nen von überwachungspflichtigen Röhrenöfen nachgewiesen haben.“

(2) Der § 2 wird um folgenden Abs. 5 ergänzt:

„(5) Als Nachweis der Befähigung zum Bedienen überwachungspflichtiger Röhrenöfen gelten:

1. das Zeugnis als Bedienungsperson für überwachungspflichtige Röhrenöfen. Dabei hat die Ausbildung nach dem „Programm² für die Qualifizierung von Werkträgern zur Bedienung von überwachungspflichtigen Röhrenöfen“ zu erfolgen.
2. Berechtigungen³, die bis zum Inkrafttreten dieser Anordnung erteilt wurden.“

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1982 in Kraft.

Berlin, den 14. Januar 1982

**Der Leiter
des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung
Kuntsche**

² „Programm vom 14. Januar 1982 für die Qualifizierung von Werkträgern zur Bedienung von überwachungspflichtigen Röhrenöfen“; herausgegeben vom Staatssekretär für Berufsbildung gemeinsam mit dem Leiter des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung

³ gemäß Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 804 vom 28. März 1972 — Röhrenöfen der chemischen Industrie — (Sonderdruck Nr. 735 des Gesetzblattes)

Anordnung über die Aufhebung einer Rechtsvorschrift auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brand- schutzes vom 14. Januar 1982

§ 1

Die Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 804 vom 28. März 1972 — Röhrenöfen der chemischen Industrie — (Sonderdruck Nr. 735 des Gesetzblattes) wird aufgehoben.^{1 * 1 2}

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1982 in Kraft.

Berlin, den 14. Januar 1982

**Der Leiter
des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung
Kuntsche**

¹ Dafür gelten die Standards TGL 30313/01 und /02 — Gesundheits- und Arbeitsschutz, Brandschutz; Röhrenöfen —.

Anordnung über die Aufhebung einer Rechtsvorschrift auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brand- schutzes vom 14. Januar 1982

§ 1

Die Arbeitsschutzanordnung 894/1 vom 28. März 1969 — Zentrifugen — (Sonderdruck Nr. 622 des Gesetzblattes) wird aufgehoben.¹

§ 2

Diese Anordnung tritt am 1. September 1982 in Kraft.

Berlin, den 14. Januar 1982

**Der Leiter
des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung
Kuntsche**

¹ Dafür gelten die Standards TGL 30347/01 bis /03 - Gesundheits- und Arbeitsschutz; Zentrifugen —.

Anordnung Nr. 45¹ über die Ausgabe von Gedenkmünzen der Deutschen Demokratischen Republik vom 1. März 1982

§ 1

(1) Die Staatsbank der Deutschen Demokratischen Republik gibt auf Grund des § 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 1974 über die Staatsbank der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. I Nr. 62 S. 580) mit Wirkung vom 5. April 1982 Gedenkmünzen im Nennwert zu 5 Mark der Deutschen Demokratischen Republik in Umlauf. Die Ausgabe erfolgt anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Wilhelm August Fröbel.

(2) Die Gedenkmünzen haben folgendes Aussehen:

- a) Vorderseite
Darstellung einer spielenden Kinderguppe mit Kugeln, Walzen und Würfel, darunter der Name „FRIEDRICH FRÖBEL“ und die Jahreszahlen „1782—1852“.
- b) Rückseite
Staatswappen der Deutschen Demokratischen Republik und Umschrift „DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK • 1982 5 MARK“.
- c) Rand
Glatt, mit vertiefter Inschrift „5 MARK * 5 MARK * 5 MARK * 5 MARK“.

§ 2

Die Gedenkmünzen bestehen aus einer Neusilberlegierung, haben einen Durchmesser von 29 mm und eine Masse von 12,2 g.

§ 3

Diese Anordnung tritt am 5. April 1982 in Kraft.

Berlin, den 1. März 1982

**Der Präsident der Staatsbank
der Deutschen Demokratischen Republik
Kaminsky**

¹ Anordnung Nr. 44 vom 10. Februar 1982 (GBl. I Nr. 7 S. 164)

Anordnung über die Planung, Bilanzierung und Lieferung sowie Abrechnung und Kontrolle des Verbrauchs von flüssigen Energieträgern — Versorgungsanordnung für flüssige Energieträger — vom 9. Februar 1982

Zur Gewährleistung der sparsamsten Verwendung von flüssigen Energieträgern wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane auf der Grundlage der Energieverordnung vom 30. Oktober 1980 (GBl. I Nr. 33 S. 321) und der Bilanzierungsverordnung vom 15. November 1979 (GBl. I 1980 Nr. 1 S. 1) folgendes angeordnet:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Anordnung gilt für die Versorgung der Bedarfsträger mit Motorenbenzin, mit Dieselkraftstoffen, mit Heizölen sowie mit Flüssiggas und Treibstoff D (nachfolgend flüssige Energieträger genannt), für die Fondsträger und Versorgungsbereiche sowie für die Hersteller und Lieferer von flüssigen Energieträgern.

(2) Diese Anordnung gilt nicht für die Versorgung der Bürger mit flüssigen Energieträgern, für Bedarfsträger, die